

Jahresbericht 2021



FACHHOCHSCHULE DER WIRTSCHAFT

**Bericht über die Entwicklung im abgelaufenen Berichtsjahr
gem. § 23 Abs 2 FHG
entsprechend der
Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung 2021 - FH-JBVO 2021**

April 2021

Der vorliegende Jahresbericht präsentiert Informationen zu den in der FH-JBVO aufgeführten Inhalten und berücksichtigt dabei auch die Änderungen gegenüber dem letzten Jahresbericht. Im Aufbau orientiert sich der vorliegende Bericht an der aktuell gültigen FH-JBVO, beschlossen durch das Board der AQ Austria am 12.03.2021.

Betrachtungs- und Berichtszeitraum ist das Studienjahr 2019/20.

1. Darstellung der allfälligen Weiterentwicklung der Zielsetzungen der Fachhochschule vor dem Hintergrund der Gesamtentwicklung der Fachhochschule

Positionierung und strategische Entwicklung

Die FH CAMPUS 02 definiert sich als Fachhochschule der Wirtschaft für die Wirtschaft. Im Rahmen der **Positionierung** als Hochschule verfolgt sie einen bedarfsorientierten Ansatz. Dies betrifft sowohl die Entwicklung und Durchführung der Studien- und Weiterbildungsprogramme als auch die Leistungen in angewandter Forschung & Entwicklung.

In den Studien- und Weiterbildungsprogrammen manifestiert sich diese Positionierung neben der inhaltlichen Ausgestaltung (hohe Umsetzungsrelevanz auf wissenschaftlich fundierter Basis der Studieninhalte) in der Tatsache, dass im Studienjahr 2019/20 über 73 Prozent der Studienplätze in berufsbegleitend organisierten Studiengängen und knapp 8 Prozent in einem dualen Studiengang angeboten werden.

Die strategische Orientierung wurde in den letzten Jahren konsequent weiterverfolgt. In den nachstehenden Grundsätzen hat die FH CAMPUS 02 ihre **langfristige Ausrichtung** als Fachhochschule der Wirtschaft definiert:

- Ausbildungszentrum für unternehmerisches Denken und Handeln
- Leistungs- und Qualitätsorientierung
- Schwerpunkt berufsintegrierendes Studium
- Funktional gegliedertes Studienangebot
- Orientierung am Markt
- Internationale Ausrichtung
- Impulse aus der Wirtschaft
- Verbreitung der Ergebnisse in die Wirtschaft durch Unternehmensnetzwerk

Zur **strategischen Weiterentwicklung** der FH CAMPUS 02 wurde Ende 2016 ein Strategieentwicklungsprozess gestartet. Die ausgearbeitete Strategie bildet ab 2018 für die folgenden fünf Jahre den Rahmen der Entwicklung. Im Studienjahr 2018/19 wurde mit der Umsetzung in der neuen Strategieperiode begonnen, die im gegenständlichen Studienjahr weitergeführt wurde. In Workshops wurden Inhalte konkretisiert, evaluiert, auf ihren Umsetzungsfortschritt hin geprüft und die vereinbarten Maßnahmen weiter umgesetzt.

Aufbauend auf den folgenden strategischen Grundsätzen

- Wir schaffen einen Karrierevorteil für unsere Absolventen*Absolventinnen
- Unser Schwerpunkt ist berufsintegrierendes Studieren
- Wir orientieren unser Angebot am Bedarf der Wirtschaft
- Wir setzen auf Leistung und Qualität

- Internationale Ausrichtung ist uns wichtig
- Durch unser Unternehmensnetzwerk verbreiten wir die Ergebnisse unserer Arbeit in der Wirtschaft

wurden strategische Ziele im Hinblick auf die zukünftige Ausrichtung des Angebots in Forschung, Lehre und Weiterbildung definiert. Dabei wurden sowohl thematisch-inhaltliche als auch die Qualität betreffende Aspekte beschrieben.

Die grundsätzliche strategische Ausrichtung wurde nicht verändert. Das im Laufe der letzten Jahre erarbeitete und konsequent umgesetzte Profil differenziert innerhalb der hochschulischen Community gut, und auch gegenüber Bewerber*innen, Studierenden, Unternehmen, öffentlichen Stellen und hochschulischen Kooperationspartnern*innen ist der USP der FH CAMPUS 02 offenbar deutlich zu erkennen. Die Differenzierung im Angebot ist passend für den Standort und ergänzt bestehende Angebote anderer hochschulischer Institutionen. Das unternehmerische Element in der Ausbildung, das berufsintegrierende Studieren, das Qualitäts- und Leistungsstreben sowie die anwendungsorientierte Ausrichtung von Forschung & Entwicklung werden auch in den nächsten Jahren **tragende Elemente der Positionierung** der FH CAMPUS 02 sein.

Der **Entwicklungsplan** fußt auf grundlegenden Elementen, die alle auf der Website abrufbar sind. Mission, strategische Grundsätze, Werte und Grundausrichtung des Qualitätsmanagements (Qualitätsanspruch, Grundpfeiler) sind öffentlich einsehbar. Diese grundlegenden Elemente bilden den Rahmen für die Entwicklung der einzelnen Angebote: Studien- und Weiterbildungsangebote, internationale Ausrichtung oder Forschung & Entwicklung.

In den letzten Jahren wurde eine maßvolle **Erweiterung des Studienangebots** in technischen Bachelor-Studiengängen vorbereitet und zum Teil bereits umgesetzt. Die FH CAMPUS 02 hat im Bereich Wirtschaftsinformatik zwei neue Bachelorstudien eingeführt. Das duale Studium „Business Software Development“ startete bereits im Studienjahr 2017/18 und hat im Betrachtungsjahr seinen Vollausbau erreicht (die dritte Studierendenkohorte hat ihr Studium aufgenommen). Neu akkreditiert wurde der Vollzeit Studiengang „Business Data Science“, der im darauffolgenden Wintersemester 2020/21 mit der ersten Studierendenkohorte startet. Im Rahmen einer weiteren Ausschreibungsrunde wird der Antrag auf Akkreditierung des englischsprachigen Vollzeit Studiengangs „Smart Automation“ wieder eingereicht werden. Damit kann die im Rahmen der Strategie der FH CAMPUS 02 vorgesehene Erweiterung in technischen Studiengängen ihren vorläufigen Abschluss finden. Die Erweiterung des Angebots in technischen Studienrichtungen folgte nachstehenden Überlegungen:

- Unternehmen am Wirtschaftsstandort bekunden hohen Bedarf an Fachkräften, vor allem in technischen Bereichen.
- Dieser Bedarf kann nur gedeckt werden, wenn neben der Höherqualifizierung bestehender Fachkräfte in berufsbegleitenden Studiengängen auch neue Zielgruppen erschlossen werden und weitere Fachkräfte für die Unternehmen gewonnen werden können.
- Konsekutive Masterstudien verlieren speziell für Berufstätige an Relevanz; in vielen Fällen reicht ein Bachelorabschluss; Weiterbildungslehrgänge mit Masterabschluss stellen eine deutlich wahrnehmbare Konkurrenz dar.

In Summe ist also im Entwicklungsplan der FH CAMPUS 02 eine konsequente und kontinuierliche Fortführung der eingeschlagenen Strategie festzustellen. Ein moderates und im Hinblick auf die erbrachte Qualität verantwortbares Wachstum wird über die Erweiterung des Studienangebotes in technischen Studien erzielt. Dabei handelt es sich um ergänzende Studienfächer mit einem Angebot an komplementäre und bisher nicht angesprochene Zielgruppen.

Ressourcenausstattung

Die in Verfolgung der Strategie der FH CAMPUS 02 vorgenommene Erweiterung des Studienangebots in technischen Studiengängen brachte die Notwendigkeit mit sich, auch in infrastruktureller Hinsicht zu erweitern. So wurde nach dem im Vorjahr adaptierten EAS-Lab ein **bestehender Gebäudeteil** revitalisiert und umgebaut, der auf etwa 1.000 m² Büro- und Besprechungsräume sowie Laboreinrichtungen aufnimmt. Laboreinrichtungen für den Studienbetrieb werden zur Hebung von Synergien nach wie vor zum Teil gemeinsam mit dem WIFI Steiermark genutzt, die Erweiterung erlaubt aber neben einer teilweisen Nutzung für Anwendungsprojekte im Rahmen des Studienbetriebs die Nutzung für F&E-Projekte. Der Bau erfolgte im Studienjahr 2019/20, Fertigstellung und Bezug zu Anfang des Studienjahres 2020/21.

Das bisher eingesetzte und laufend weiterentwickelte **Studierendenverwaltungssystem** der FH CAMPUS 02 wird mit Beginn des Studienjahres 2021/22 durch eine Standardsoftware zur Studierendenverwaltung ersetzt. Alle steirischen Hochschulen werden danach das gleiche, von der TU Graz entwickelte und vertriebene System verwenden. Die FH CAMPUS 02 setzt über dieses Werkzeug den Prozess der Digitalisierung, zentralen Vereinheitlichung und Steigerung der Datenqualität fort. Dies wird auch als Beitrag zur Digitalisierungsoffensive der steirischen Hochschulen gesehen. Im Studienjahr 2019/20 wurden die Vorbereitungsarbeiten technischer und organisatorischer Natur in Kooperation mit zwei weiteren österreichischen Fachhochschulen massiv vorangetrieben.

Änderungen durch Covid-19

Die vorausgeplante Entwicklung an der FH CAMPUS 02 wurde von der Covid-19 Pandemie überlagert. Neben Maßnahmen im „Tagesgeschäft“ (siehe hierzu Kap. 2.a.) stellte sich auch die Frage, ob **akkreditierungsrelevante Änderungen** oder **Änderungen in der Satzung** vorzunehmen waren.

Die Fachhochschul-Akkreditierungsverordnung (FH-AkkVO) definiert in ihrem § 14 Änderungen als genehmigungsrelevant, wenn die folgenden Merkmale betroffen sind:

1. Änderung der Bezeichnung des Rechtsträgers der Fachhochschul-Einrichtung oder der Bezeichnung der Fachhochschul-Einrichtung;
2. Änderung des Studienplans, die das Profil des Studiengangs wesentlich verändert, der Bezeichnung des Studiengangs, der Organisationsform, des Gesamtarbeitsaufwands (in ECTS-Anrechnungspunkten), der Dauer (in Semestern), der verwendeten Sprache und/oder des Wortlauts des zu verleihenden akademischen Grades (einschließlich der abgekürzten Form);
3. Änderung der Anzahl der Studienplätze je Studienjahr;
4. Änderung des Orts (der Orte), an dem (denen) der Studiengang (die Studiengänge) durchgeführt wird (werden).

Im Zusammenhang mit der Covid-19 Pandemie wurden an der FH CAMPUS 02 keinerlei Änderungen vorgenommen, die die angesprochenen Merkmale betroffen haben. Es handelte sich um keinerlei inhaltliche Änderungen in Lehrinhalten oder Lernzielen der Module und Lehrveranstaltungen, sondern es wurden Maßnahmen gesetzt, die im Rahmen der bestehenden Studienordnungen unter Einhaltung der Profile den Studierenden die Möglichkeit eröffneten, ihr Studium zügig fortzusetzen und in der vorgesehenen Zeit abzuschließen.

Noch im März 2020 wurde im Einvernehmen zwischen FH-Kollegium und Geschäftsführung eine **Satzungsänderung** verabschiedet. Mit dieser wurden die rechtlichen Voraussetzungen für die Umstellung des Lehrbetriebs auf online-Lehrveranstaltungen und -Prüfungen geschaffen, die Umstellung des Aufnahmeverfahrens auf online-Testungen und -Gespräche verankert sowie Regelungen eingeführt, die eine faire Vergleichbarkeit zwischen absolvierten Testungen vor und nach dem Lockdown ermöglichten. Auch das in der Rahmenordnung für die Mitwirkung der Studierenden

und Absolventen*Absolventinnen an der FH CAMPUS 02 detailliert geregelte Verfahren der Evaluierung der Lehrveranstaltungen wurde im Zuge dieser Satzungsänderung entsprechend an die neuen Gegebenheiten angepasst.

2. Darstellung und Analyse der Entwicklungen der Fachhochschule

a. Studien und Lehre

Bildungsangebot

Die FH CAMPUS 02 bietet im Studienjahr 2019/20 die folgenden **Studiengänge** an:

Bachelorstudiengänge:

- Automatisierungstechnik (berufsbegleitend)
- Wirtschaftsinformatik (berufsbegleitend)
- Business Software Development (dual)
- Innovationsmanagement (berufsbegleitend)
- Marketing & Sales (Vollzeit und berufsbegleitend)
- Rechnungswesen & Controlling (Vollzeit und berufsbegleitend)

Masterstudiengänge:

- Automatisierungstechnik – Wirtschaft
- Informationstechnologien & Wirtschaftsinformatik
- Innovationsmanagement
- International Marketing
- Sales Management
- Rechnungswesen & Controlling

Sämtliche Masterstudiengänge werden ausschließlich in der berufsbegleitenden Organisationsform angeboten.

Der strategischen Ausrichtung folgend wurde für den Studiengang International Marketing bei der AQ Austria eine **Änderungsakkreditierung** beantragt, die zu einer stärkeren Verankerung des Themas Digital Marketing und dementsprechend zu einer Änderung der Bezeichnung des Studiengangs zu „Digital Marketing Management“ führt. Die Änderungsakkreditierung erfolgte durch die AQ Austria im darauffolgenden Studienjahr.

Neben den Studiengängen bietet die FH CAMPUS 02 **akademische Weiterbildungslehrgänge** an. Im Berichtsjahr ist eine strategische Trennung in Vorbereitung, nach der postgraduale Lehrgänge weiterhin von der FH selbst angeboten werden, solche ohne akademischer Erstqualifikation als Zugangsvoraussetzung in organisatorischer Kooperation mit dem WIFI Steiermark angeboten werden sollen. Als Lehrgänge zur Weiterbildung wurden in Kooperation mit dem WIFI Steiermark die Lehrgänge „MBA Controlling & Performance Management“, „MBA Financial Accounting“ und „MBA Unternehmensmanagement“ eingerichtet. Diese durchliefen zuvor das intern an der FH CAMPUS 02 eingerichtete Verfahren im Sinne des Qualitätsmanagements.

Neu eingerichtet wurde an der FH CAMPUS 02 auch der Lehrgang zur Weiterbildung „Restart-up Management“.

Änderungen der Satzung mit Bezug zu Studien und Lehre

Im Hinblick auf ein verstärktes **Angebot von Lehrgängen nach § 9 FHStG** waren Teile der Satzung zu adaptieren, um klarzustellen, welche Regeln genauso in Lehrgängen wie in Studiengängen gelten und in jenen Bereichen, wo eine sachliche Differenzierung zu treffen ist, wurden dafür abweichende

Regelungen erlassen. Diese Änderungen betrafen Bestimmungen der Allgemeinen Prüfungsordnung der FH CAMPUS 02, der Allgemeinen Aufnahmeordnung der FH CAMPUS 02, der Allgemeinen Ordnung für die Anerkennung nachgewiesener Kenntnisse an der FH CAMPUS 02 sowie der Rahmenordnung für die Mitwirkung der Studierenden und der Absolventen*Absolventinnen an der FH CAMPUS 02. Sie wurden in der Sitzung vom 26.09.2019 einstimmig im FH-Kollegium beschlossen und es wurde das Einvernehmen mit der Geschäftsführung hergestellt.

Änderungen der Studienordnungen im Bereich der **Zugangsvoraussetzungen bei den Studienberechtigungsprüfungen und den Zusatzprüfungen** ergaben sich daraus, dass die steirischen Universitäten Änderungen in den Verordnungen der Rektorate zu den Studienberechtigungsprüfungen vorgenommen haben. Insbesondere wurde das bei Mathematik geforderte Niveau von Mathematik 3 auf Mathematik 2 gesenkt. Eine Angleichung wurde vorgenommen.

Im Zuge des Aufnahmeverfahrens zu den beiden **Masterstudiengängen International Marketing und Sales Management** war auch ein Fachtest zu absolvieren. Für Bewerber*innen stellte sich im Lichte der Templates, die gewisse Bachelorstudiengänge als facheinschlägige Vorstudien für diese Masterstudien definieren, die Frage, warum trotz Absolvierung eines dieser Bachelorstudien noch ein Fachtest für die Aufnahme notwendig sein soll. Der Fachtest wurde aus den Studienordnungen der Studiengänge International Marketing und Sales Management gestrichen und die Gewichtungen für die verbleibenden Testbestandteile entsprechend angepasst.

Die Studienordnung des **Masterstudiengangs Sales Management** wurde insofern geändert als die Digitalisierung stärker Eingang ins Studium fand (z.B. Arbeiten mit digitalen Werkzeugen im Sales).

Studentische Rückmeldungen führten im **Masterstudiengang Informationstechnologien & Wirtschaftsinformatik** zu folgenden Änderungen in der Studienordnung: eine teilweise Änderung der Lehrveranstaltungsbezeichnungen führte zu besserer Treffsicherheit im Hinblick auf die Lehrinhalte. Und es wurden in geringem Umfang Arrondierungen in Lehrinhalten durch Verschieben zwischen einzelnen Lehrveranstaltungen vorgenommen.

Qualitätsmanagement in der Lehre

Kernstück der Maßnahmen der internen Qualitätssicherung des Studienbetriebs ist das für die gesamte FH CAMPUS 02 gültige **Verfahren**, das die **Weiterentwicklung akkreditierter Studiengänge** unter breiter Einbindung aller Stakeholder innerhalb des durch einschlägige Gesetze und Verordnungen (FHStG, HS-QSG, FH-AkkVO) abgesteckten Rahmens auf qualitativ hochstehender Basis ermöglicht. Das Verfahren basiert auf hochschulischen Standards (European Standards and Guidelines for Quality Assurance in Higher Education) und soll eine regelmäßige geordnete inhaltliche Weiterentwicklung der Studiengänge im Sinne laufender Qualitätsentwicklung befördern. Ebenso wird die Entwicklung neuer Studiengänge, die zur externen Akkreditierung bei der AQ Austria eingereicht werden sollen, sinngemäß nach diesen Verfahrensgrundsätzen und unter Verwendung der für dieses Verfahren ausgearbeiteten begleitenden Materialien vorgenommen.

Die Weiterentwicklung der Studiengänge beruht auf einem breiten Qualitätsverständnis und folgt einem PDCA-Zyklus (Plan – Do – Check – Act). Im Einzelnen werden unter anderem

- die Studiengänge und Lehrgänge zur Weiterbildung in ihrer Qualität laufend auf Basis der Evaluierungsergebnisse (Lehrveranstaltungsevaluierung, jährliche Befragung der Absolventen*Absolventinnen, Befragung der Arbeitgeber*innen in regelmäßigen Abständen) und auf der Basis von Entwicklungen im Berufsfeld weiterentwickelt.

- die Kompetenzen der Mitarbeiter*innen in fachlicher und didaktischer Hinsicht durch entsprechende Weiterbildungsangebote entwickelt.

Unterstützt werden diese Verfahren der Weiterentwicklung und Neuentwicklung von Studiengängen durch ein elektronisches Tool für die Antragsverwaltung, das formal gleichartige Anträge unterstützt und Mindestkriterien für die Inhalte (z.B. Beschreibung von Lehrinhalten und Lernzielen, Prüfungsmodalitäten etc.) vorschreibt.

Generell nimmt die FH CAMPUS 02 eine umfassende **Evaluierung von Lehrveranstaltungen und Organisation durch die Studierenden** vor. Die Evaluierungsergebnisse werden im Detail mit den Studierendenvertretern*Studierendenvertreterinnen besprochen; die Ergebnisse der Evaluierung von Lehrveranstaltungen werden mit den Lektoren*Lektorinnen im jeweiligen Studiengang analysiert und daraus gegebenenfalls zu setzende Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet, die wiederum an die Studierenden kommuniziert werden.

Das elektronisch unterstützte Verfahren wird von den Studierenden sehr gut angenommen, sodass nach wie vor hohe Beteiligungsquoten an der Evaluierung der Lehrveranstaltungen und der Organisation zu verzeichnen sind. Um diese zu erreichen, setzt die FH CAMPUS 02 auf umfassende Informations- und Motivationsarbeit. Die für die studentische Lehrveranstaltungsevaluierung an der FH CAMPUS 02 verantwortlichen Personen besuchen jeden einzelnen Jahrgang zu Beginn jedes Semesters, um erneut auf die Bedeutung der Evaluierung als ein Instrument studentischen Feedbacks hinzuweisen und deren Wichtigkeit für die qualitative Weiterentwicklung des Studiums herauszustreichen. Entscheidend ist aber die Kommunikation der Ergebnisse und der aufgrund der Evaluierungen gesetzten Maßnahmen an die Studierenden. Das Bewusstsein, dass die Evaluierung tatsächlich zur Weiterentwicklung der Qualität eingesetzt wird und nicht eine bloß administrative „Pflichtübung“ darstellt, ist der beste Motivator für die Beteiligung daran.

Das Evaluierungsverfahren zu Ende des Sommersemesters 2020 wurde anlassbezogen umgestellt und um eine Evaluierung der online-Lehre unter Studierenden und Lehrenden ergänzt (vgl. dazu S. 10f).

Im Jahr 2017 hat sich die FH CAMPUS 02 einem Audit nach § 22 HS-QSG unterzogen. Als Ergebnis des Verfahrens wurde das Qualitätsmanagementsystem der FH CAMPUS 02 für sieben Jahre bis Juli 2024 zertifiziert und von der Agentur FIBAA wurde das Qualitätssiegel der FIBAA für das Institutional Audit Austria vergeben. Diese Zertifizierung erfolgte ohne Auflagen. Damit erfüllt die FH CAMPUS 02 sämtliche Prüfkriterien in institutioneller Hinsicht.

Die genannten Maßnahmen der Qualitätssicherung und -entwicklung sind schon seit vielen Jahren Bestandteil auch der gelebten Kultur an der FH CAMPUS 02, was von externen Teams von Gutachtern*Gutachterinnen im Rahmen von Audits und Akkreditierungen immer wieder bestätigt und anerkennend herausgestrichen wurde.

Außerdem ist die FH CAMPUS 02 **zertifiziert nach ISO 9001:2015** (mit Entwicklung). Formelle Aspekte des Systems der internen Qualitätssicherung und die Überprüfung der durchgängigen Wirkung werden im Rahmen jährlich stattfindender Audits durch den TÜV Süd überprüft. Interne Audits dienen der Vorbereitung dieser externen Audits.

Änderungen durch Covid-19

Studium und Lehre standen ab dem Sommersemester 2020 unter dem Eindruck der **Covid-19 Pandemie** und der damit verbundenen Maßnahmen.

Die Maßnahmen wurden so gesetzt, dass keiner der Studiengänge ausgesetzt, verzögert oder verspätet gestartet werden musste. Damit musste auch nicht auf das Instrument des „neutralen Semesters“ zurückgegriffen werden. Allen Studierenden wurde die Fortsetzung und damit zeitgerechte Beendigung ihres Studiums ermöglicht und somit einem zentralen Organisationskriterium von Studien an Fachhochschulen entsprochen: nämlich der Möglichkeit der Absolvierung im vorgesehenen zeitlichen Rahmen durch entsprechende organisatorische Rahmenbedingungen und Maßnahmen.

Mit der Ankündigung des Lockdowns Mitte März 2020 wurden sofort **organisatorische Vorbereitungen** und rechtliche Abklärungen getroffen, so dass die Mitarbeiter*innen über Modalitäten von Homeoffice informiert wurden. Auch wurden infrastrukturelle und technische Vorkehrungen (z.B. das Einrichten von Microsoft Teams für alle Mitarbeiter*innen, für Lehrende und Studierende) erarbeitet, die ein Weiterführen des Betriebs bei einer Totalsperre der Gebäude ab dem 16.03.2020 ermöglichten.

Durch den Lockdown war eine **Umstellung auf elektronisch unterstützte Lehre** alternativlos. Diese konnte aber nur so gut bewältigt werden, weil die FH CAMPUS 02 bereits seit Jahren sehr aktiv elektronisch unterstützte Lehrformate forciert hat. Wesentliches Element der Strategie der FH CAMPUS 02 war und ist technologieunterstütztes Lernen. Technische Voraussetzungen wurden schon im Laufe der letzten Jahre geschaffen und didaktische Unterstützung sowohl in Workshops als auch in Einzelberatungen und Coachings geboten. Damit konnte auf ein solides Fundament zurückgegriffen und schnell gehandelt werden. Mit dem Lockdown wurden einzelne Initiativen zu einem flächendeckenden Standardprogramm ausgeweitet. Die Geschwindigkeit der Umsetzung nahm enorm zu; sie wäre aber ohne wohlvorbereitete Aktivitäten in den vergangenen Jahren nicht möglich gewesen.

Innerhalb weniger Tage konnten sämtliche **Lehrveranstaltungen** auf einen online-Betrieb umgestellt werden. Die dazu nötigen Maßnahmen waren vorbereitet, da strategisch eine Ausweitung technologieunterstützten Lernens angestrebt wurde. Alle Lehrveranstaltungen wurden bis zum Ende des Sommersemesters 2020 online abgewickelt. Ab Ende Mai konnten jene Veranstaltungen in Kleingruppen nachgeholt werden, für die physische Präsenz der Studierenden unbedingt erforderlich war. Im Wesentlichen betraf dies Laborübungen.

Im Prüfungsbetrieb waren über 200 schriftliche und sämtliche mündlichen **Prüfungen** auf online-Formate umzustellen, damit es zu keinem Zeitverlust für die Studierenden kam. Speziell bei schriftlichen Prüfungen stellte sich die Frage, wie effektiv „Schwindelversuche“ unterbunden werden können. Einerseits erfolgte die Umstellung auf „open book“-Klausuren, bei denen die Aufgabenstellungen so gewählt wurden, dass sämtliche Unterlagen verwendet werden konnten, andererseits hatten die Studierenden für eine ausreichende Überwachung mittels Webcam, der Smartphone-Kamera oder einer Kombination aus beiden Kameras zu sorgen. Der Arbeitsplatz wurde so erfasst, dass eine Verwendung unerlaubter Hilfsmittel bei paper/pencil- oder bei PC-Klausuren aufgefallen wäre. Zur Unterstützung und Einschulung der Prüfungsaufsichten wurde ein FH-weit gültiger Leitfaden erstellt und Mitarbeiter*innen für die Prüfungsaufsichten geschult. Voraussetzung für eine gut bewältigbare online wahrgenommene Aufsicht war die Reduktion der von einer Aufsichtsperson zu überwachenden Studierenden. Damit ging ein deutlicher Mehraufwand in personeller Hinsicht einher.

Mit dem Lockdown wurden auch sehr rasch **Unterstützungsmaßnahmen zum Einsatz von MS Teams** als Instrument für die Lehre angeboten. Newsletter, Best-Practice-Beispiele, Leitfäden und schriftliche Anleitungen erklärten verschiedene Aspekte der Anwendung von Microsoft Teams. Diese Dokumente können auf der Website des Zentrums für Hochschuldidaktik eingesehen werden. In individuellen Terminen, die zwischen zehn Minuten und zwei Stunden gedauert haben, konnten im persönlichen

Kontakt Grundschulungen oder auch nur einzelne Tipps zur Handhabung vermittelt werden. Mit MS Teams-Schulungen konnten Gruppen von Lehrenden rasch und effektiv bedient werden. Ergänzt wurden die Maßnahmen durch virtuellen, moderierten Erfahrungsaustausch. Insgesamt haben etwa 300 Personen an Schulungsmaßnahmen zu MS Teams teilgenommen. Durchschnittlich hat somit jede*r Lehrende (haupt- und nebenberuflich) mindestens ein Angebot zur Unterstützung der Umstellung des Lehr- und Prüfungsbetriebs konsumiert.

Massiv investiert wurde in die **IT-Infrastruktur**, um die nötigen Tools zur Verfügung zu haben. Im Sommer 2020 wurden auch die Vorbereitungen für „geteilte Lehre“ geschaffen, die ab dem Wintersemester 2020/21 eine zumindest teilweise Anwesenheit der Studierenden ermöglichen sollte. Bei „geteilter Lehre“ ist ein Teil der Jahrgangskohorte an der FH anwesend, der andere über MS Teams synchron verbunden. Mit dieser Form der Lehre konnte mehreren Anforderungen gerecht werden:

- Studierende müssen nicht ausschließlich im online-Modus arbeiten, sondern können im erlaubten Rahmen auch wieder soziale Kontakte im Studium pflegen.
- Für die gesamte Gruppe (vor Ort und online) besteht die Möglichkeit zur Live-Kommunikation.
- Durch kleinere Gruppen vor Ort können Abstände gewahrt und das Ansteckungsrisiko kann geringgehalten werden.
- Finanziell ist diese Form bewältigbar.

Die Zuordnung zu einem der beiden Gruppenteile erfolgte entweder vorgegeben oder nach Wahl der Studierenden.

Geteilte Lehre erfordert deutliche Investitionen in die Infrastruktur (z.B. Monitore, Webcams, Verkabelung etc.)

Das **Evaluierungsverfahren** zu Ende des Semesters hatte besonders die Erfahrungen mit der online-Abwicklung des Lehrbetriebs im Fokus. Studierende und Lehrende berichteten über ihre jeweiligen Wahrnehmungen in der Bewältigung des abgelaufenen Semesters.

Studierende äußerten ihre besondere Wertschätzung für die Aufrechterhaltung des Studienbetriebs und die Ermöglichung eines „normalen“ Studienfortschritts. Schon zuvor hatte die FH CAMPUS 02 in einer österreichweiten Umfrage unter Studierenden zur Zufriedenheit mit dem E-Learning-Angebot ihrer Hochschule Platz 2 belegt. 75% der Studierenden waren mit dem Angebot unserer Fachhochschule zufrieden. Die von der FH CAMPUS 02 durchgeführte Evaluierung zum Semesterende zeigte sogar eine Zufriedenheit von nahezu 86 %. In der Evaluierung und in persönlichen Kontakten betonten die Studierenden aber gleichzeitig, dass eine (zumindest teilweise und gut abgestimmte) Rückkehr zu Präsenzveranstaltungen sehr wünschenswert wäre. Der soziale Kontakt sei nicht ersetzbar. Auch zeigte sich eine gewisse Überforderung vor allem bei berufsbegleitend Studierenden durch zu hohen Arbeitsaufwand, unzureichende private technische Ausstattung, zu viel Bildschirmzeit oder zu viele verwendete Kanäle.

Die Lehrenden stellten die sehr gute didaktische und technische Unterstützung durch die FH CAMPUS 02 heraus. Die schnelle Reaktion und Umstellung auf MS Teams sowie die begleitende Kommunikation in dieser Phase erwähnten die Lehrenden als Pluspunkte. Über 92 % fühlten sich durch die verantwortlichen Personen (Studiengangsleitung, Fachbereichsordinator*in) ausreichend informiert, über 90 % waren mit der technischen Unterstützung und über 81 % mit der didaktischen Unterstützung durch die FH CAMPUS 02 zufrieden.

Gute Mitarbeit der Studierenden und stabile Funktionalität der verwendeten Systeme wurden in der Evaluierung besonders hervorgehoben. Die Lehrenden wiesen auch auf den erhöhten Aufwand in der Vorbereitung und Durchführung der einzelnen Lehrveranstaltungen hin und hinterfragten die didaktische Sinnhaftigkeit von online-Lehre. Konstatiert wurde von manchen Lehrenden auch, dass Studierende generell schlechter mitarbeiteten, schwieriger zu aktivieren und zu motivieren waren. Der

Austausch mit Studierenden fehlte. Dennoch zeigte die Evaluierung, dass knapp 70 % der Lehrenden das Gefühl hatten, die Studierenden im online-Lehrbetrieb gut betreuen zu können.

In der Evaluierung durch die Studierenden zeigte sich, dass manche von ihnen nur über unzureichende private technische Ausstattung verfügen. Als Reaktion darauf wurde mit einem IT-Systemhaus als Kooperationspartner eine **Geräteaktion** ausverhandelt, die Studierenden, nebenberuflich Lehrenden und Mitarbeitern*Mitarbeiterinnen der FH CAMPUS 02 den Erwerb von Business-Geräten zu einem sehr attraktiven Preis ermöglicht. Dies wird sehr positiv angenommen und so waren z.B. in den ersten vier Wochen bereits 60 Bestellungen zu verzeichnen.

Das **Aufnahmeverfahren** wurde mit dem Lockdown vollständig auf online umgestellt. Dies betraf sowohl schriftliche Testungen als auch mündliche Gespräche.

In **Aufnahmeverfahren** soll hinkünftig differenziert vorgegangen werden. Sofern dies mit geltenden Rahmenbedingungen rund um die Covid-19 Pandemie vereinbar ist, sollen Bewerber*innen um Studienplätze in Bachelorstudien den schriftlichen Test vor Ort absolvieren, damit sie die FH kennenlernen. Den Bewerbern*Bewerberinnen für Masterstudienplätze soll die Teilnahme am schriftlichen Test online ermöglicht werden. Sie haben bereits Erfahrung mit Bildungseinrichtungen gemacht und es kann davon ausgegangen werden, dass sie diese Bildungseinrichtungen auch im Vergleich beurteilen können. Mündliche Aufnahmegespräche sollen auch weiterhin online möglich sein.

Auf Basis der Erfahrungen des letzten Semesters wird eine **Anreicherung mit digitalen Formaten** für die Zukunft angestrebt. Der durch den Lockdown erworbene Wissenssprung betreffend Digitalisierung in der Lehre soll fortgeführt werden. Etwa 20 % der Lehrveranstaltungen sollen synchron oder asynchron online abgehalten werden. Dieser Zielwert kann erreicht werden, indem einzelne Teile einer Lehrveranstaltung oder ganze Lehrveranstaltungen in einem technologieunterstützten Format angeboten werden. Dabei werden Veranstaltungen im ersten Semester der Bachelorstudien mit einem höheren Anteil an Präsenz an der FH durchgeführt, um ein gutes Kennenlernen der Mitstudierenden zu ermöglichen und die Bildung stabiler Gruppen innerhalb der Jahrgangskohorten zu unterstützen. In höheren Semestern und in Masterstudien soll stärker das online-Lehren und -Lernen forciert werden.

Die Planung für die Zukunft sieht vor, dass schriftliche **Prüfungen** soweit als möglich wieder vor Ort an der FH stattfinden, bei mündlichen Prüfungen ist eine selektive Weiterführung im online-Modus vorstellbar. Insbesondere längere Anfahrtswege können damit vermieden werden. Ein Vergleich der erzielten Noten im online-Prüfungsmodus durch die betreffende Kohorte mit den Noten der Kohorte des Jahres davor zeigt keine auffälligen Veränderungen durch das geänderte Prüfungsformat. Auch wenn weitere Einflussfaktoren ausgeblendet bleiben (z.B. geänderte Fragestellungen in den Klausuren, unterschiedliche Leistungsniveaus unterschiedlicher Jahrgänge), ist dies eine erste – im Sinne der Fairness beruhigende – Erkenntnis.

Aufnahmeverfahren, Bewerbungssituation, Studierende und Absolventen*Absolventinnen

In der Bewerbungsstatistik werden die im betreffenden Studienjahr abgegebenen **Bewerbungen** erfasst; die aufgenommenen Personen beginnen ihr Studium im darauffolgenden Studienjahr. Für die Aufnahme in Bachelor- und Masterstudiengänge wurden 1.562 Bewerbungen verzeichnet, was gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 29,8 % bedeutet. 1.204 Bewerbungen für Bachelorstudien bedeuten eine Zunahme von 30,9 %, die Anzahl der Masterbewerbungen konnte von 283 auf 358 gesteigert werden, was einer Steigerung um 26,5 % entspricht.

Die Zahl der Bewerbungen pro Studienplatz über Bachelor- und Masterstudien in Summe gerechnet stieg auf 2,9.

In den Bachelorstudien kamen 3,5 Bewerbungen auf einen Studienplatz, in den Masterstudien liegt diese Quote bei 1,9.

1.002 Personen konnte kein Studienplatz angeboten werden; das sind über 65 % der Bewerber*innen.

Studienjahr	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20
Bewerbungen BA	888	976	965	920	1.204
Anfänger*innenplätze BA	294	294	322	322	347
Bewerbungen pro Studienplatz BA	3,0	3,3	3,0	2,9	3,5
Bewerbungen MA	272	280	272	283	358
Anfänger*innenplätze MA	197	197	193	193	193
Bewerbungen pro Studienplatz MA	1,4	1,4	1,4	1,5	1,9
Bewerbungen in Summe	1.160	1.256	1.237	1.203	1.562
Anfänger*innenplätze in Summe	491	491	515	515	540
Bewerbungen pro Studienplatz; Summe	2,4	2,6	2,4	2,3	2,9

BA = Bachelor MA = Master

Wie in den vergangenen Jahren zeigte sich eine sehr unterschiedliche **Überbuchungsquote** (Verhältnis zwischen Bewerbungen und zur Verfügung stehenden Anfänger*innenstudienplätzen) in den einzelnen Studiengängen. Diese Quote stieg etwa im Vollzeit Bachelor-Studiengang Marketing & Sales auf 8,8. Die berufsbegleitenden Studien sind traditionell ebenfalls sehr gut nachgefragt, aber nicht so hoch überbucht. Im Durchschnitt über alle berufsbegleitend organisierten Bachelorstudien liegt die Überbuchungsquote bei 3,07 (nach Studiengängen geordnet zwischen 4,84 bei Marketing & Sales und 2,19 bei Automatisierungstechnik). Auch für den dualen Bachelor-Studiengang „Business Software Development“ hat sich mittlerweile ein deutlicher Überhang an Bewerbungen eingestellt (Überbuchungsquote von 1,43).

Diese außergewöhnliche Steigerung in Bewerbungen um Studienplätze fußt nach unserer Einschätzung auf mehreren Säulen:

- einem nachhaltigen Aufbau von Bekanntheit und Image der FH CAMPUS 02 sowie einer hohen Weiterempfehlungsbereitschaft durch Studierende und Absolventen*Absolventinnen
- einem gut ausgewogenen Studienangebot, das für unterschiedliche Zielgruppen jeweils das inhaltlich und organisatorisch passende Angebot bereitstellt
- einem Studienangebot, das auf die regionalen Bedürfnisse der zukünftigen Arbeitgeberunternehmen abgestellt ist
- einer strategisch gut konzipierten, alle Kanäle einbeziehenden Arbeit in Marketing, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- dem zunehmenden Verhalten der Bewerber*innen, sich an mehreren Hochschulen bzw. für mehrere Studiengänge einer Hochschule zu bewerben
- dem erleichterten Zugang durch online Testverfahren
- der intensiveren Beschäftigung mit dem beruflichen Einstieg, Aufstieg und der Absicherung des eigenen Arbeitsplatzes in Zeiten großer Unsicherheiten durch die Pandemie.

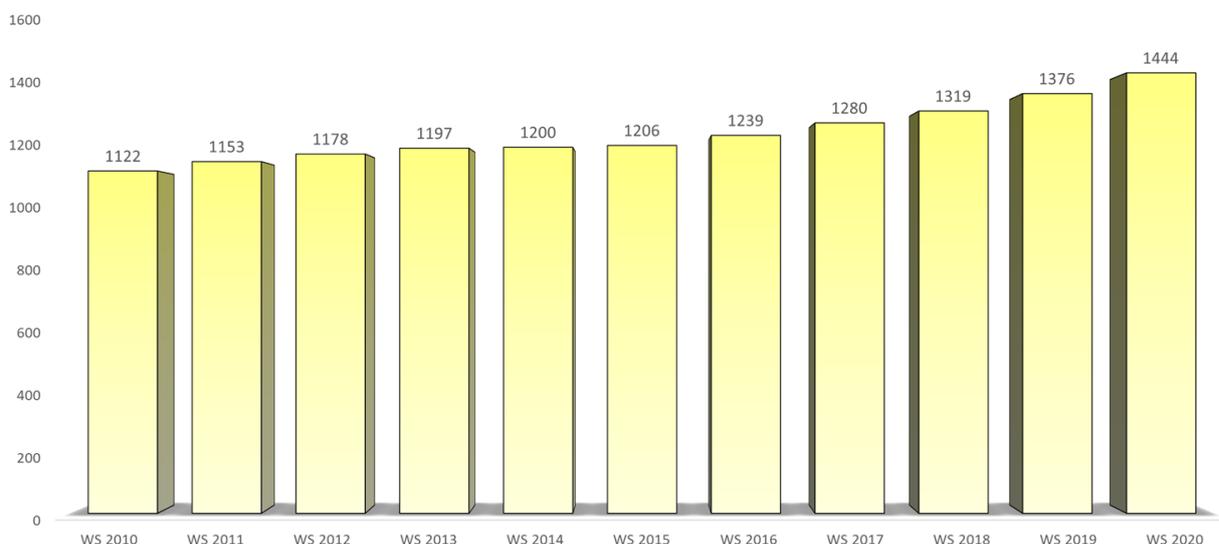
Der Verlauf der Bewerbungen nach Überwinden der Pandemie wird zeigen, wie sich die genannten Faktoren entwickeln werden.

Die **Durchlässigkeit** ist sehr gut gegeben: im Studienjahr 2019/20 haben sich exakt 55,6 % der Bewerber*innen um die Aufnahme in ein Masterstudium an der FH CAMPUS 02 beworben, die ihren ersten akademischen Abschluss an einer anderen Hochschule erworben haben. Diese Quote liegt schon das dritte Jahr in Folge stabil über 50 %. Auch hier variiert die Quote von Studiengang zu

Studiengang; sie liegt im Masterstudium International Marketing bei knapp über 77 % (damit das dritte Jahr in Folge über 65 %), in Innovationsmanagement bei über 68 % (damit das dritte Jahr in Folge bei über 60 %), im Masterstudium IT & Wirtschaftsinformatik bei nahezu 57 % der Bewerbungen (damit das zweite Jahr in Folge bei mehr als der Hälfte). International Marketing und Innovationsmanagement sind damit wie auch in den Jahren zuvor die beiden Masterstudien mit der höchsten Quote an externen Bewerbungen. In sämtlichen Masterstudien haben mehr als ein Drittel der Bewerber*innen ihr Bachelorstudium an einer anderen Hochschule absolviert. Dies kann als Indikator für die anerkannte Qualität gewertet werden, aber auch als Hinweis darauf, dass Studierende zwischen den Bachelor- und Masterstudien mobiler werden und dass die Strategie vom Markt angenommen wird, wonach Masterstudien an der FH CAMPUS 02 ausschließlich berufsbegleitend angeboten werden.

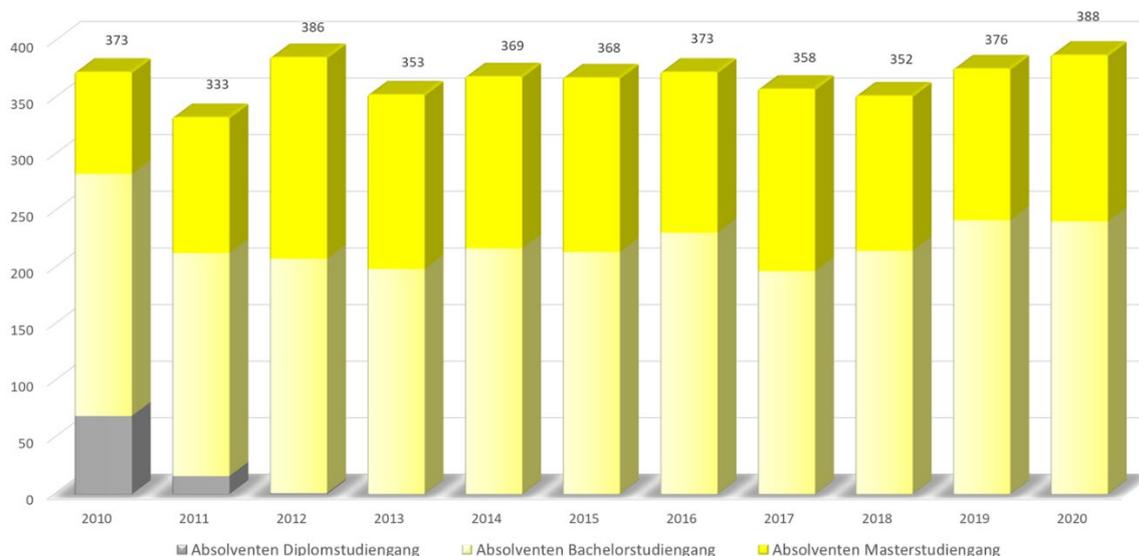
Ein weiterer Indikator für die Durchlässigkeit lässt sich aus den erbrachten Zugangsvoraussetzungen der tatsächlich aufgenommenen Studierenden ablesen. So sind im Studienjahr 2019/20 etwa 16,4 % der Studierenden über den Weg einer Zusatzprüfung oder Berufsreifepfung an die FH CAMPUS 02 gekommen (nach absolvierter Lehre oder BMS). Dieser Wert liegt um 4 Prozentpunkte über jenem des Studienjahres 2018/19. In der Studienrichtung Automatisierungstechnik beispielsweise liegt dieser Wert für Studierende mit alternativer Bildungsbiografie sogar bei 23,1 % (im Vergleich zum Jahr davor ein Plus von 3,2 Prozentpunkten). Dieser im Vergleich zu anderen Studienrichtungen an der FH CAMPUS 02 im Vergleich höchste Wert lässt sich mit einem breiteren Angebot an einschlägigen Lehrberufen im Vergleich z.B. zu Marketingberufen erklären.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der zur Verfügung stehenden Studienplätze an der FH CAMPUS 02 in den letzten zehn Jahren:



Seit ihrem Bestehen hat die FH CAMPUS 02 mit November 2020 (Nachfrist für das Studienjahr 2019/20) 5.463 **Studienabschlüsse** zu verzeichnen (1.271 Abschlüsse von Diplomstudien vor der Umstellung im Sinne des Bologna-Systems sowie 2.623 Abschlüsse von Bachelorstudien und 1.569 Abschlüsse von Masterstudien seither). 2.300 Abschlüsse wurden in technisch-wissenschaftlichen Studien erworben, 2.886 in wirtschaftswissenschaftlichen und 277 in einem technisch-wirtschaftlichen Studium (Masterstudium Innovationsmanagement).

Auch hier ist die Entwicklung in den letzten zehn Jahren grafisch dargestellt:



Die Zahl der Absolventen*Absolventinnen liegt im Studienjahr 2019/20 leicht über den Vergleichswerten der Vorjahre. Dies betrifft sowohl Bachelorabsolventen*Bachelorabsolventinnen als auch Masterabsolventen*Masterabsolventinnen. Auffällige Besonderheiten oder Abweichungen gegenüber den Vorjahren in den Absolventen*Absolventinnenzahlen einzelner Studiengänge konnten nicht beobachtet werden.

b. angewandte Forschung und Entwicklung

In der **Forschung & Entwicklung** ist der anwendungsorientierte Zugang weiterhin prägendes Element der FH CAMPUS 02. Zentraler Aspekt ist die Anwendungsorientierung für Betriebe der regionalen Wirtschaft. Globale Entwicklungen am state of the art sollen kleinen und mittelgroßen Unternehmen vor Ort zugänglich gemacht werden. Damit übernimmt die FH CAMPUS 02 die wichtige Brückenfunktion zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, indem sie die wissenschaftlichen Erkenntnisse praxisorientiert einsetzt und in einer für KMU tauglichen Form aufbereitet. Die Anwendungsorientierung und Öffnung in Richtung kleiner und mittelgroßer Unternehmen werden durch aktives Gewinnen von Projektpartnern unterstützt. Neben laufenden Veranstaltungen zur Verbreitung der Ergebnisse an Unternehmen erfolgt kontinuierliche Kommunikation und Publikation an die wissenschaftliche Community. Der anwendungsorientierte Zugang zu F&E ist sowohl in der inhaltlichen Ausrichtung (betrieblich relevante Fragestellungen, Umsetzbarkeit der Ergebnisse) als auch in der Auswahl von Partnern (regionale Wirtschaft, KMUs) sichtbar und soll auch künftig v.a. durch Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit der Studienrichtungen weiter intensiviert werden. Zielsetzung ist dabei die Forcierung der innovativen Zusammenarbeit an Nahtstellen von Fachbereichen und die stärkere Sichtbarmachung der Ergebnisse für die Wirtschaft.

Die F&E-Aktivitäten werden an der FH CAMPUS 02 **anwendungsorientiert**, d.h. „von der Idee zur Wertschöpfung“ betrieben. Sie dienen nicht nur der qualitativen Absicherung der Studien und der Qualifizierung der Studierenden, sondern auch dem Standort Steiermark als Impulsgeber (Leitfäden, Veranstaltungen) und stellen einen wichtigen Imagefaktor dar. Damit gelingt es sehr gut, eine rasche Dissemination der Ergebnisse aus der angewandten F&E in die Unternehmen zu erreichen.

In der **F&E-Strategie** der FH CAMPUS 02 sind diese Zielsetzungen festgelegt, nach der die F&E-Aktivitäten (neben dem Kompetenzgewinn für die Wissenschaftler*innen) möglichst einen unmittelbaren Nutzen für die steirische Wirtschaft generieren sollen. Eine der strategischen Zielsetzungen als Fachhochschule der Wirtschaft ist hierbei die Unterstützung der Klein- und

Mittelbetriebe mit deren speziellen Anforderungen und Möglichkeiten. Mit der Aktualisierung und Anpassung des strategischen Forschungsthemas an den Bedarf der Wirtschaft erfolgt seit 2018 diese Unterstützung speziell im Themenfeld Digitalisierung, in welchem auch bisher schon zahlreiche Leistungen erbracht wurden.

Zur Realisierung dieser Zielsetzungen werden methodische Entwicklungen vorangetrieben, bedeutsame Themen, in internationalen und bilateralen Konsortien weiterentwickelt, aber auch Problemlösungen in anwendungsorientierten Projekten mit unmittelbarem Nutzen für die Wirtschaftspartner umgesetzt:

- Im „methodischen Bereich“ werden vorrangig KMU-taugliche Instrumente und „Werkzeuge“ entwickelt, die es diesen Unternehmen erlauben, trotz geringerer Ressourcen und wenig im Unternehmen vorhandenen Expertenwissen*Expertinnenwissen strukturiert und professionell vorgehen zu können. Damit erfolgt eine Anpassungsleistung für KMU, indem wissenschaftlich fundiert entwickelte Instrumente in ein für diese Unternehmen handhabbares Format übersetzt werden. Ergebnisse der Arbeiten sind hier beispielsweise ein Vorgehensmodell für KMU im Dienstleistungsbereich („E-Service Pricing Modell“), womit es den Unternehmen ermöglicht wird, für bestehende und geplante Services strukturiert einen Erlösansatz zu erarbeiten. Dieses und ähnliche Projektergebnisse werden auch derart aufbereitet, dass die Umsetzung für KMU verständlich und nachvollziehbar ist.
- In den „Themenentwicklungen“ werden Studien, Analysen und „best practice“ Vergleiche zu verschiedenen übergreifenden Themen (im Berichtszeitraum z.B. Entwicklung einer Methodik zur Unterstützung von KMUs in ihrem Wandel zur Digitalisierung) erarbeitet. In Pilotprojekten werden diese Ergebnisse validiert und in der Praxis erprobt. Die gewonnenen Erfahrungen werden entsprechend aufbereitet, publiziert, in die methodischen Projekte integriert und so an die Wirtschaft und Interessentengruppen*Interessentinnengruppen weitergegeben (z.B. Familienunternehmen im digitalen Wandel, Projekt „Go2Benelux & Scandinavia“).
- Die Zielsetzung in den anwendungsorientierten Projekten unter Einbeziehung von Wirtschaftspartnern besteht darin, die jeweilige Aufgabenstellung zum größtmöglichen Nutzen des Wirtschaftspartners zu lösen und daraus wiederum Erfahrungen für weitere Tätigkeiten der angewandten F&E zu generieren sowie diese auch in die Lehre zu integrieren. Hier wird am Stand der Technik gearbeitet, die Kostensituation des Kooperationspartners wird dabei ebenso berücksichtigt wie die Angemessenheit der Komplexität der technischen Lösung für die Größe und Struktur des Unternehmens (Projektbeispiel Digitaler Kühlschrank).

Erkenntnisse aus den wissenschaftlichen Arbeiten in allen Bereichen werden in verschiedenen Formaten publiziert und über verschiedene Kommunikationskanäle in die „scientific community“ bzw. in entsprechende Interessentengruppen hineingetragen.

Zur verstärkten internationalen Vernetzung werden transnationale und bilaterale Projekte der Programmschiene INTERREG gestartet und bearbeitet, um auch aus diesen Projektmöglichkeiten für weitere internationale Kooperationsprojekte zu generieren.

In der angewandten F&E ist Innovation ein zentrales Thema über alle Studienrichtungen hinweg. Die thematischen Schwerpunkte werden jeweils von der Studienrichtung festgelegt und es wird darauf Wert gelegt, diese konstant weiterzuerfolgen. Dementsprechend wurden im Berichtszeitraum keine neuen Forschungsschwerpunkte definiert, die gewählten Schwerpunkte aber unter das zentrale Thema der Digitalisierung gestellt und neu bewertet.

Im Berichtszeitraum wurde die interne und externe interdisziplinäre Kooperation in F&E-Themen weitergeführt und studienrichtungsübergreifende Forschungsprojekte eingereicht.

Zur Weiterentwicklung der Kompetenzen im strategischen Schwerpunkt Digitalisierung wurde eine entsprechende Serie von Forschungsprojekten (DigiKomp) aufgesetzt, in welcher die Kompetenzen im

Digitalisierungsbereich gezielt weiterentwickelt werden und entsprechende Ergebnisse mit nachhaltigem Nutzen in Folge mit KMUs umgesetzt werden können.

Fortlaufende Arbeiten aus den wirtschaftswissenschaftlichen Bereichen z.B. zum Thema Insolvenzprophylaxe liefern Erkenntnisse als Grundlage für eine stabile und nachhaltige Unternehmensführung. In den anwendungsorientierten Projekten wurden insbesondere im Fachbereich Automatisierungstechnik zahlreiche Lösungen für technische Fragestellungen, insbesondere für KMU, auch unter Einsatz der „Innovationsscheck-Förderung“ des Bundes, erarbeitet.

Die F&E-Strategie der FH CAMPUS 02 wurde auch im Betrachtungszeitraum konsequent weitergeführt. Durch die Fokussierung auf das Thema Digitalisierung erfuhr die Strategie eine weitere Zuspitzung auf ein aktuelles F&E-Thema.

F & E-Award

Der alternierend alle zwei Jahre zu vergebende **F & E-Award** ging im Studienjahr 2019/20 an einen hauptberuflich tätigen Lektor für das Projekt „Insolvenzprophylaxe für Kleinunternehmen“. In einem von einem Expertenteam entwickelten Tool werden monatlich bestimmte Indikatoren abgefragt. Die Beobachtung dieser Indikatoren im Zeitverlauf dient einerseits zur frühen Erkennung eines negativen Geschäftsverlaufs und andererseits dazu, potenziell größeren finanziellen Schaden vom Unternehmen abzuwenden. Das entwickelte Tool bietet die Möglichkeit, sich selbst laufend messen zu können, um bei Bedarf entsprechende Beratung in Anspruch zu nehmen. Das Projekt wurde in Kooperation mit dem KSV 1870 durchgeführt.

c. Personal, inklusive Veränderungen bezüglich der Zusammensetzung des haupt- und nebenberuflichen Lehrkörpers, der Studiengangsleitungen und der Zusammensetzung des Entwicklungsteams

Wahl der Leitung des FH-Kollegiums und ihrer Stellvertretung

Im Vorfeld der Wahl wurde eine Änderung der Wahlordnung für das Fachhochschulkollegium der FH CAMPUS 02 beschlossen. Damit wurden einerseits Regelungen zur Funktionsperiode, zum zeitlichen Ablauf der Wahl und zur Abhaltung der konstituierenden Sitzung neu gefasst und teils präzisiert; andererseits wurde der Wahlleitung die Festsetzung eines Stichtages ermöglicht, der für die Feststellung der gelehrten Semesterwochenstunden herangezogen werden kann, aus denen wiederum die aktiven und passiven Wahlberechtigungen abgeleitet werden.

In seiner Sitzung vom 25.06.2020 wählte das FH-Kollegium die bisherige Leitung und Stellvertretung in diesen Funktionen für eine weitere Funktionsperiode. Mag. Kristina Edlinger-Ploder ist Leiterin des Kollegiums und FH-Prof. MMag. Günter Zullus ihr Stellvertreter. Sie führen die Funktionsbezeichnung FH-Rektorin bzw. FH-Vizerektor.

Zusammensetzung des haupt- und nebenberuflichen Lehrkörpers

Die Zahl der Mitarbeiter*innen im **Lehr- & Forschungspersonal** sowie die Zahl der nebenberuflich Lehrenden im Sinne des § 7 Abs 2 FHStG hat sich gegenüber dem Vergleichszeitraum ein Jahr zuvor leicht erhöht.

In der Studienrichtung Informationstechnologien & Wirtschaftsinformatik wurden ein*e hauptberuflich Lehrende*r sowie ein*e F&E-Projektleiter*in neu eingestellt.

Vier Dienstverhältnisse von hauptberuflich Lehrenden wurden beendet: in der Studienrichtung Rechnungswesen & Controlling, in der Studienrichtung International Marketing & Sales Management sowie in der Studienrichtung Innovationsmanagement wurde jeweils eine Person durch eine mit vergleichbarer Qualifikation ersetzt. In einem Fall wurden in der Studienrichtung International Marketing & Sales Management die Lehraufträge auf bestehende hauptberuflich und nebenberuflich Lehrende aufgeteilt.

Ein*e Assistent*in Forschung & Lehre wurde nach seinem*ihrem Ausscheiden durch eine Person mit vergleichbarer Qualifikation ersetzt.

Die Details (wie etwa Geburtsdaten, höchste abgeschlossene Ausbildung der Lektoren*Lektorinnen, abgehaltene Semesterwochenstunden in den jeweiligen Studiengängen etc.) werden im Rahmen der jeweiligen BIS-Meldung gemeldet. Zur Vermeidung ungewünschter Redundanzen wird hier lediglich darauf verwiesen, dass diese Details dort abrufbar sind und es wird auf eine neuerliche Darstellung verzichtet.

Studiengangsleitungen

Es gab keine personellen Wechsel innerhalb der 5 Studiengangsleitungen an der FH CAMPUS 02 im abgelaufenen Berichtsjahr.

Diese hohe personelle Kontinuität (kein Wechsel der Studiengangsleitungen seit Anfang 2014) erleichtert auch eine konsequente Verfolgung des Entwicklungsplans der FH CAMPUS 02 und trägt zu einer einheitlichen Handhabung vieler auftretender Fragen im Rahmen des Qualitätsmanagements der FH bei.

Zusammensetzung der Entwicklungsteams

Auch im Studienjahr 2019/20 zeigte sich in Bezug auf die weitere Beschäftigung von Mitgliedern der jeweiligen Entwicklungsteams hohe Kontinuität.

Lediglich in zwei Fällen gab es eine Änderung. In der Studienrichtung Rechnungswesen & Controlling wurde eine hauptberuflich als Lehrende*r tätige Person nach ihrem Ausscheiden durch eine Person mit vergleichbarer Qualifikation ersetzt.

In der Studienrichtung International Marketing & Sales Management ergab sich durch den im Abschnitt „Zusammensetzung des haupt- und nebenberuflichen Lehrkörpers“ beschriebenen personellen Wechsel unter den hauptberuflich Lehrenden auch eine Änderung in der Zusammensetzung des Entwicklungsteams. Die auf dieser Position nachfolgende Person nahm auch den durch den Wechsel vakanten Platz im Entwicklungsteam ein.

Aufgrund der internen Review-Verfahren der Studiengänge im Rahmen der Qualitätsentwicklung erfolgte eine teilweise Neuzusammensetzung der Entwicklungsteams. Unter anderem sind aufgrund interner Regelungen Vertreter*innen der Berufspraxis nicht in zwei aufeinanderfolgenden Reviews als Mitglieder von Entwicklungsteams zugelassen, um der unerwünschten Möglichkeit zu einseitiger inhaltlicher Ausrichtung der Studieninhalte und vermittelten Kompetenzen auf einzelne Unternehmen gegenzusteuern. Die gesetzlichen Voraussetzungen für die Zusammensetzung von Entwicklungsteams, wie sie für Akkreditierungsanträge gelten, wurden dabei lückenlos eingehalten.

Interne Review-Verfahren wurden für folgende Studiengänge abgeschlossen:

- Bachelor- und Masterstudiengang Innovationsmanagement
- Masterstudiengänge Sales Management und Digital Marketing Management (Änderung von International Marketing)

Zentrum für Hochschuldidaktik und Weiterbildung

Das Anfang 2019 eingerichtete Zentrum für Hochschuldidaktik (ZHD) sieht sich als erste Anlaufstelle für Fragen rund um das Thema Lehren und Lernen und ist bestrebt, sein Angebot ständig zu verbessern und zu erweitern, um die Lehrenden der FH CAMPUS 02 bestmöglich in didaktischen Anliegen zu unterstützen. Mit diesem Zentrum zeigt die FH CAMPUS 02 auch nach außen sichtbar ihr besonderes Engagement für eine moderne, entsprechend technologisch und didaktisch unterstützte Gestaltung des Lehrbetriebs. Abgesehen von didaktischen Serviceleistungen ist dem ZHD auch die technische Ausstattung der Lehrenden ein Anliegen. So wurden mit der Gründung dieser hochschuldidaktischen Einrichtung alle hauptberuflich Lehrenden und Assistenten*Assistentinnen in Forschung und Lehre der FH CAMPUS 02 mit Equipment ausgestattet, das die Digitalisierung der Lehre weiter vorantreiben sollte (Kopfhörer mit Mikrofon und Lizenzen eines Programms zur Aufnahme von Lehrvideos). Zudem ist das ZHD in strategische, FH-weite Projekte involviert, wie beispielsweise die Erstellung und Umsetzung der TEL (Technology Enhanced Learning)-Strategie der FH CAMPUS 02. So wurden beispielsweise die TEL-Konzepte der hauptberuflich Lehrenden der FH CAMPUS 02 erhoben und vom ZHD ausgewertet. Ausfluss aus diesem Prozess ist eine Liste von internen Experten*Expertinnen, die das ZHD im Sinne der nachhaltigen Verbreitung von Best Practices unterstützt. Zur Erweiterung seiner Services steht das ZHD in regem Austausch mit anderen Hochschulen und pflegt engen Kontakt zu anderen Bildungseinrichtungen im Rahmen verschiedener Netzwerke und Projekte.

Bereits vor dem Lockdown gab es an der FH CAMPUS 02 **Fortbildungsangebote für Lehrende**, um ihre **didaktischen Kompetenzen unter Einsatz digitaler Medien** zu verbessern. Interne Workshops wurden angeboten zu „Lehren mit Technologien“ (bestehend aus den Workshops „Basistechnologien“, „Lernplattform“, „Kollaborative Webtools“, „Videokonferenzen“, „Videos und Screencasts“, „Alternative Präsentationsformen“ und „Lernerfolgskontrollen & Feedbacktools“), zum Themenfeld „Praktische Einführung in die Hochschuldidaktik“ (bestehend aus den Modulen „Grundlagen der Hochschuldidaktik“, „Angewandte Unterrichtsmethodik“, „Medien“, „Leistungsfeststellung und -beurteilung“, „Lehrverhaltenstraining“ sowie „Abschluss und Reflexion“) und zu „Teaching in English“ (bestehend aus den Modulen „Communication with Students“, „Giving Lectures“, „Using English in the Classroom“ und „Exams in English“). Die genannten Fortbildungen werden bereits seit Jahren angeboten und in regelmäßigen Abständen inhaltlich und didaktisch aktualisiert sowie den Bedürfnissen der Lehrenden angepasst. Die internen Workshops werden teilweise von Mitarbeitern*Mitarbeiterinnen des ZHD bzw. des Rektorats sowie von Lehrenden der FH CAMPUS 02 und externen Experten*Expertinnen durchgeführt. Externe Angebote werden vorwiegend aus dem Programm der Steirischen Hochschulkonferenz oder der Österreichischen Fachhochschulkonferenz gewählt. Im Zuge des Lockdowns wurden die angeführten Weiterbildungsangebote der FH CAMPUS 02 auf virtuelle Abhaltung umgestellt.

Zur Weiterentwicklung der didaktischen Kompetenz läuft bereits seit einigen Jahren in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Steiermark die Seminarreihe „Praktische Einführung in die Hochschuldidaktik“. Im Zuge dieser Seminarreihe erarbeiteten die teilnehmenden Lektoren*Lektorinnen grundlegendes, wissenschaftlich fundiertes Wissen im Bereich Hochschuldidaktik, welches durch die Erstellung eines eigenen didaktischen Konzeptes und durch ein praktisches Lehrverhaltenstraining im Zuge der Seminarreihe bereits in ihre eigene Lehrpraxis übertragen wurde. Im Berichtsjahr 2019/20 haben insgesamt 17 haupt- und nebenberuflich tätige Lehrende erfolgreich an dieser Seminarreihe teilgenommen, 11 davon haben alle Module besucht. Zusätzlich hat im Rahmen der Kooperation mit der FH JOANNEUM ein*e Lehrende*r der FH JOANNEUM an dieser Seminarreihe teilgenommen und ebenfalls alle Module absolviert. Damit ist

gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung zu verzeichnen. In der Interpretation dieser Zahlen ist die Kleinheit der FH CAMPUS 02 in Betracht zu ziehen (etwa 28 hauptberuflich und etwa 300 nebenberuflich Lehrende).

In einzeln buchbaren Modulen der Seminarreihe „Lehren mit Technologien“ lernen die teilnehmenden Lektoren*Lektorinnen die an der FH CAMPUS 02 verfügbare technische Infrastruktur kennen und erhalten Anregungen, wo und wie sie verschiedene Technologien in ihrer Lehrveranstaltung didaktisch sinnvoll einsetzen können. 20 haupt- und nebenberuflich tätige Lektoren*Lektorinnen besuchten im Berichtsjahr 2019/20 zumindest ein Modul der Seminarreihe, eine Person absolvierte die gesamte Seminarreihe. Im Rahmen der Kooperation mit der FH JOANNEUM haben auch zwei Lehrende der FH JOANNEUM diese Weiterbildungsreihe besucht. Außerdem besuchten drei Mitarbeiter*innen der Verwaltung und ein*e Studienassistent*in mindestens ein Modul.

Darüber hinaus wurde das im Rahmen der Steirischen Hochschulkonferenz gemeinsam entwickelte mediendidaktische Fortbildungsprogramm „eDidactics“ weitergeführt. Im Berichtsjahr absolvierten drei Lektoren*Lektorinnen der FH CAMPUS 02 jeweils ein Modul.

Ebenfalls im Rahmen der Steirischen Hochschulkonferenz wird für alle Hochschulen als Weiterbildungsmaßnahme die „Didaktik-Werkstatt“ angeboten. Aufgrund begrenzter Kontingente konnten auch im Betrachtungsjahr wie im Jahr davor 10 Lehrende der FH CAMPUS 02 daran teilnehmen. Im Sommer 2019 übernahm die FH CAMPUS 02 die Koordination der Arbeitsgruppe Hochschuldidaktik, die für die Planung, Organisation und Veranstaltung der Workshopreihe „Didaktik-Werkstatt“ verantwortlich zeichnet. Am 25. November 2019 wurde die Auftaktveranstaltung zur Didaktik-Werkstatt 2020 an der Medizinischen Universität Graz organisiert. Die Didaktik-Werkstatt 2020 war dem Thema „Lehrenden-Studierenden-Interaktion professionell gestalten“ gewidmet. Durch die Corona-Pandemie und den ersten Lockdown ab März 2020 konnten im Sommersemester 2020 nicht alle Workshops wie geplant in Präsenz abgehalten werden; es wurde aber der Grundstein dafür gelegt, dass trotz der schwierigen Umstände alle Workshops in Folge in Präsenz oder online abgewickelt werden konnten. Zudem wurde die Website der Steirischen Hochschulkonferenz aktualisiert. Die Didaktik-Werkstatt fungiert als erfolgreiches Vorzeigeprojekt der Steirischen Hochschulkonferenz und verkörpert zudem die effektive Kooperation der steirischen Hochschulen mit dem gemeinsamen Ziel, die Qualität der Lehre weiter zu verbessern.

Im Rahmen der Steirischen Hochschulkonferenz wurde am Projekt „E-Campus“ intensiv weitergearbeitet, dessen Projektleitung die FH CAMPUS 02 übernehmen wird. Zielsetzung dabei ist es, auf einer online-Plattform eine Sammlung an Werkzeugen und Anwendungsfällen aus allen Hochschulen anzulegen und den Lehrenden zur Verfügung zu stellen. Damit sollen das Anwendungsportfolio an Methoden der elektronisch unterstützten Lehre erweitert, der gegenseitige Austausch zwischen den Anwendern*Anwenderinnen gefördert und die Weiterentwicklung der eingesetzten Instrumente und Methoden unterstützt werden.

Aus den dargelegten Beispielen ist ersichtlich, dass didaktischer Weiterbildung der Lehrenden an der FH CAMPUS 02 ein sehr hoher Stellenwert eingeräumt wird. Über viele Jahre wurde zur Unterstützung dieses Zwecks auch ein umfangreiches Programm einer hochschuldidaktischen Weiterbildung angeboten. Mittlerweile haben viele haupt- und nebenberuflich tätige Lektoren*Lektorinnen dieses Programm durchlaufen. Die Fluktuation unter den Lektoren*Lektorinnen ist relativ gering. Somit kann ein eigenes grundständiges und umfangreiches Angebot in Didaktik nicht mehr gut gefüllt werden, was zu zwei Entwicklungssträngen im Angebot geführt hat. Einerseits werden die oben dargestellten spezifischen Seminare zur themenzentrierten Weiterentwicklung der Lehrenden angeboten, die auch z.B. für Lektoren*Lektorinnen der FH JOANNEUM geöffnet werden. Im Gegenzug können Lehrende der FH CAMPUS 02 an einer umfangreichen Ausbildungsreihe zu Hochschuldidaktik an der FH JOANNEUM teilnehmen. Eine Person hat im Berichtsjahr dieses Angebot angenommen.

In Ergänzung zum dargestellten hochschuldidaktischen Aus- und Weiterbildungsangebot konnten natürlich auch im Berichtsjahr 2019/20 Veranstaltungen anderer Organisationen (z.B. FHK, WIFI, Karl-Franzens-Universität: High Noon – Didaktik zu Mittag etc.) besucht werden. Informationen über

externe Weiterbildungsangebote werden, so wie auch das interne Fortbildungsportfolio, den Lehrenden auf der Website des Zentrums für Hochschuldidaktik in aktueller Form zur Verfügung gestellt.

Unterstützt wird die didaktische Weiterbildung durch die Einrichtung eines „Studios für innovative Lehre (STiL)“. Im 3. Quartal 2020 wird das ZHD der FH CAMPUS 02 ein weiteres Service für die Lehrenden der Fachhochschule implementieren und sie dabei unterstützen, ihre Lehre noch digitaler, innovativer und interaktiver zu gestalten. Das „**Studio für innovative Lehre**“ wird den Lehrenden der FH eine Vielfalt an technologie-gestützten Möglichkeiten bieten, um ihre Lehrveranstaltungen didaktisch anzureichern. So können mit Hilfe des GreenScreen-Studios professionelle Lehrvideos erstellt oder synchrone online-Lehrveranstaltungen abgehalten werden. Auch ein interaktives Smartboard wird für die Lehrenden zur Aufnahme von Lehrvideos bereitstehen. Damit können beispielsweise dreidimensionale Objekte oder mathematische Formeln anschaulich dargestellt werden. Zudem werden haupt- und nebenberuflich Lehrenden ein Laptop und ein Stand-PC zur Verfügung stehen, die zum Schnitt von Lehrvideos verwendet werden können. Nicht zuletzt wird das neue Studio mit stapelbaren Tisch- und Sessellösungen ausgestattet, die im Handumdrehen an verschiedene Situationen und Bedürfnisse angepasst werden können. Somit dient das STiL zudem als flexibler Schulungsraum für die Fortbildungsangebote des ZHD – so können auch in Zeiten von Corona mit genügend Abstand interaktiv neue didaktische Ideen und Konzepte erarbeitet werden.

Das Zentrum für Hochschuldidaktik bemüht sich zudem, die an der Fachhochschule gewonnenen Erkenntnisse mit der Community zu teilen – in diesem Sinne kam es im Berichtsjahr zu einigen Publikationen und Konferenzbeiträgen, die auf der Website des ZHD eingesehen werden können.

Als weiteres Service für die Lehrenden der FH CAMPUS 02 publiziert das ZHD seit Sommersemester 2020 in regelmäßigen Abständen einen elektronischen Newsletter, der didaktische Tipps und Informationen zu Lehr- und Lernmethoden (insbesondere in technologiegestützten Settings) sowie zu Veranstaltungen und Terminen enthält.

d. Internationalisierung

Aktivitäten zur Unterstützung der **internationalen Ausrichtung** werden wie auch in der Vergangenheit vor allem in der qualitativen Ausformung der Inhalte gesehen: Lehre und angewandte Forschung & Entwicklung auf international aktuellem Niveau. Mobilitäten der Lehrenden (Incoming und Outgoing) und gezielte Mobilitätsaspekte für Studierende (Praktika im Ausland, Sprachreise) unterstützen diesen Zugang. Im Betrachtungszeitraum war das Mobilitätsgeschehen in hohem Ausmaß von der Corona-Pandemie geprägt. So ist ein deutliches Absinken der Teaching Mobilities Outgoing auf 7 (im Studienjahr davor: 13) und der Incoming auf 5 (im Studienjahr davor: 31) zu verzeichnen. Das besondere Bemühen lag bei diesen Mobilitäten wie in der Vergangenheit auf nicht bloß isolierter Lehrmobilität, sondern diese Aufenthalte wurden nach Möglichkeit immer auch zum fachlichen Austausch, insbesondere zur Weiterentwicklung von Aktivitäten der angewandten F&E genutzt.

Die Präsentation von Forschungsergebnissen auf internationalen Kongressen und Tagungen stellt ein weiteres Element dar, um in der internationalen Community präsent zu sein.

International wurden und werden – neben der weiterhin gezielten Stärkung aktiver und erfolgreicher Hochschulk Kooperationen – von den Studienrichtungen strategisch primär **Kooperationen mit Institutionen in den angrenzenden Ländern (Alpe Adria Raum)** abgeschlossen, wobei es durch das aktive CEEPUS Netzwerk auch eine Ausrichtung in den südosteuropäischen Raum gibt. Im Betrachtungszeitraum betrug die Zahl der internationalen Kooperationen mit hochschulischen

Einrichtungen 82 (40 durchwegs institutionsübergreifende ERASMUS+ Bilateral Agreements und 42 CEEPUS Vereinbarungen). Darüber hinaus bestehen 2 außereuropäische Abkommen.

Im neu akkreditierten Bachelorstudium „Business Data Science“ ist mit der Außenstelle der Universität Zagreb in Varazdin ein Semester deckungsgleich mit einem dort angebotenen Studium konzipiert. Somit ergibt sich die Gelegenheit für die Studierenden der FH CAMPUS 02 und jene der Universität Zagreb, ein **Auslandssemester** an der jeweils anderen Hochschule zu absolvieren, das zur Gänze anerkannt wird. Um die Mobilität zu befördern, wird das betreffende Semester an beiden Hochschulen in englischer Sprache abgehalten.

Im Rahmen der **studentischen Mobilität** Outgoing lag die Zahl der regulären Studierendenpraktika bei 28 (exakt der Wert des vorangegangenen Studienjahres). Darüber hinaus nahmen 49 Studierende an internationalen Exkursionen (Wert des vorangegangenen Studienjahres: 84) und 6 an internationalen Studienreisen teil (Wert des vorangegangenen Studienjahres: 43). 24 Studierende nahmen an einer internationalen Sprachreise teil, die im Studienjahr davor mangels Interesse nicht zustande gekommen war. Drei Studierende absolvierten einen Studienaufenthalt auswärts. Die Zahl der studentischen Mobilitäten Incoming betrug 24, was gegenüber dem Vorjahr eine sehr deutliche Steigerung darstellt.

Mit den International **Days** wurde ein Format der Internationalisation at Home geschaffen. Im Rahmen europaweit geltender Lockdowns musste im Studienjahr 2019/20 auf deren Durchführung verzichtet werden.

Im Rahmen von verschiedenen Projekten der **angewandten Forschung & Entwicklung** fanden Arbeitstreffen und Workshops mit Partnerinstitutionen – soweit möglich noch vor Ort, nach Ausbruch der Pandemie virtuell – statt.

e. Nationale und internationale Kooperationen

Die Arbeiten zur strategischen Kooperation und Vernetzung im Rahmen der **Steirischen Hochschulkonferenz** konnten im Studienjahr 2019/20 fortgesetzt werden. Die gemeinsame Arbeit der Hochschulen im Bundesland richtete sich vor allem auf die Bereiche Didaktik, gemeinsames Verständnis guter Lehre sowie Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung in infrastrukturellen Fragen.

Der mit der **Karl-Franzens-Universität Graz** abgeschlossene Letter of Intent bildet die Basis für wechselseitig anrechenbare Lehrveranstaltungen. Studierende der jeweiligen Einrichtung können im vorher klar abgesteckten Rahmen an der jeweils anderen Einrichtung Lehrveranstaltungen absolvieren, die für ihr Studium anerkannt werden. Damit wird die Mobilität zwischen den beiden Einrichtungen erhöht.

Die Kooperationen im Rahmen der didaktischen Aus- und Weiterbildung für Mitarbeiter*innen und nebenberuflich tätige Lektoren*Lektorinnen der FH CAMPUS 02 sind auf Seite 18ff dargestellt.

Im Rahmen der Studierendenakquisition ist der Besuch höherer **Schulen** ein wichtiger Kanal. Mit vielen dieser Schulen bestehen regelmäßige Kooperationen, die auch die Abhaltung diverser Workshops für Schüler*innen einschließen. In der Zeit des Lockdowns und während der anschließenden vorsichtigen Öffnungsschritte war diese Möglichkeit im Studienjahr 2019/20 nur sehr eingeschränkt gegeben.

Wesentlich für eine Fachhochschule der Wirtschaft sind **Kooperationen mit Unternehmen**. Allein schon durch die Eigentümerstruktur über die Wirtschaftskammer und die Industriellenvereinigung besteht hier eine große Nähe. Die Mitgliedschaft in diversen Clusterorganisationen, Plattformen und ähnlichen kooperativen Einrichtungen nutzt die FH CAMPUS 02 immer wieder für die Akquisition von Studierenden, Lehrenden oder Projekten.

Das an der Studienrichtung Innovationsmanagement eingerichtete **Innolab** wird von der Wirtschaftskammer Steiermark finanziert. Es begleitet Unternehmen beim „Restart-up“, bietet also Innovationsunterstützung bei einem neuen unternehmerischen Durchstarten mit neuen Produkten, Vertriebswegen, Geschäftsmodellen etc.

3. Darstellungen und Analyse der Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter

Das Konzept zu **Gender & Diversity Management** wurde geschärft und der Maßnahmenkatalog zur Umsetzung wurde aktualisiert. Das Bekenntnis der FH CAMPUS 02 drückt sich in organisatorischer Hinsicht in der Verankerung in diversen grundlegenden Dokumenten (z.B. Wertekatalog, Code of Conduct) und in der Teilnahme an diversen Themengruppen (z.B. in der österreichischen Fachhochschulkonferenz) aus. Geschlechtersensible Korrespondenz mit Lehrenden und Studierenden ist umgesetzt. Wissenschaftliche Arbeiten sind unter Verwendung geschlechtergerechter Sprache zu verfassen; ein Sprachleitfaden zur Umsetzung ist als Empfehlung veröffentlicht.

In inhaltlicher Hinsicht zu Fragen der Gleichstellung und Inklusion (z.B. in der Lehre, in der Kommunikation, in baulichen Fragen) bilden fachlich Verantwortliche ein **Gremium**, das gemeinsame Arbeitsprogramme erstellt und im jeweiligen Bereich die passenden Maßnahmen umsetzt. Ein umfangreicher Aktivitätenkatalog wurde im betreffenden Studienjahr umgesetzt (z.B. Weiterbildungsangebote, Forschungsschwerpunkt Gender Marketing, Maßnahmen zur Unterstützung Studierender mit besonderen Bedürfnissen).

Konkrete Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter sind in verschiedenen Regelungen der FH CAMPUS 02 verankert. So werden **Stellenausschreibungen** geschlechtsneutral formuliert, in der **Besetzung der jeweiligen Stelle** ist bei gleicher Qualifikation jener Person der Vorzug zu geben, die dem in dieser Funktion unterrepräsentierten Geschlecht angehört.

Eine Bestimmung zur Stärkung unterrepräsentierter Geschlechter findet sich auch in der Wahlordnung des **FH-Kollegiums**. Erreicht auch im 3. Wahlgang kein*e Kandidat*in die einfache Mehrheit, gilt bei Stimmengleichstand von Kandidaten*Kandidatinnen unterschiedlichen Geschlechts als gewählt, wer jenem Geschlecht angehört, das im Kollegium in der Minderheit ist.

Die FH CAMPUS 02 bietet flexible Arbeitszeitmodelle zur **Vereinbarkeit von Beruf und Familie**. Die Väterkarenz wurde bereits mehrfach in Anspruch genommen.

Die Öffentlichkeitsarbeit und Studierendenakquise erfolgt unter Einsatz von Role Models, indem ganz bewusst auf **gendergerechte Ansprache in der Bewerbung der Studienangebote** gesetzt wird. So werden z.B. für technische Studien bewusst auch Frauen angesprochen, etwa durch die Teilnahme am Programm „Frauen in die Technik“.

Zum BIS-Stichtag studierten 1.368 Personen an der FH CAMPUS 02. Der **Frauenanteil** lag über alle Studien gerechnet bei 46,9 %; in den wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen bei 69,6 % und in Studiengängen der Technik und in technisch-wirtschaftlichen Studien bei 22,5 %. Bei den Studienanfängern*Studienanfängerinnen im Studienjahr 2019/20 lag der Frauenanteil über alle Studien bei 47,1 %; in den wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen bei 68,4 % und in Studiengängen der Technik und in technisch-wirtschaftlichen Studien bei 27,1 %. Der im Vergleich zu allen Studierenden höhere Frauenanteil unter den Studienanfängern*Studienanfängerinnen in technischen und technikhnen Studiengängen fällt auf. Es wird zu beobachten sein, ob dieser Trend anhält und damit die in der Strategie der FH angelegte stärkere Ansprache von Frauen für technische Studien sich in Studierendenzahlen manifestiert.